

Aarau, 6. Mai 2019  
GV 2018 - 2021 / 75

## Beantwortung einer Anfrage

### Susanne Klaus (Grüne) und Thomas Grüter (SP) Situation Pausenplatz Schulhaus Telli

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

Am 19. März 2019 haben die Einwohnerräte Susanne Klaus und Thomas Grüter eine Anfrage betreffend "Situation Pausenplatz Schulhaus Telli" eingereicht.

Die Anfrage kann wie folgt beantwortet werden:

#### *Frage 1:*

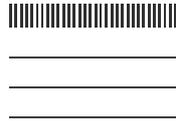
*Auf wessen Initiative und aus welchen Gründen sind die genannten Veränderungen auf dem Platz durchgeführt worden?*

Seit über zwanzig Jahren führt die Nutzung des Sportplatzes Schulhaus Telli bei direkten Anwohnerinnen und Anwohner, insbesondere in der Überbauung "Aaredörfli", zu Reklamationen wegen Lärmemissionen. Ab circa 2006 wurde auf das Aufstellen von Spielgeräten (Tore, Basketballkörbe) verzichtet. Mit dieser Massnahme waren Reklamationen in der Folge weitgehend ausgeblieben.

Seitens der Eigentümergemeinschaft der Wohnzeile A wurde 2016 über das Forum Telli beim damaligen Stadtpräsidium bemängelt, dass auf dem Allwetterplatz bei der Schulanlage Telli weder Basketballkörbe noch Tore aufgestellt sind und die Kinder des Quartiers nur auf dem Rasen bei den Telli-Hochhäusern Ball spielen können. In der Folge wurden im Frühjahr 2017 durch die Stadtverwaltung wieder Basketballkörbe montiert. Mit Schreiben vom 7. Juni 2017 beschwerten sich Anwohner des Aaredörfli über die Lärmemissionen auf dem Allwetterplatz beim Schulhaus Telli, verursacht durch Ballprellen.

In der Folge wurde am 17. August 2017 ein "Runder Tisch" einberufen. Zu diesem waren Anwohnerinnen und Anwohner des Aaredörfli, die Schulleitung Schulhaus Telli, die Sektion Gesellschaft und Vertretungen des GZ Telli, Telli Forum und der Abteilung Liegenschaften und Betriebe eingeladen. Dabei wurde als Pilotprojekt für ein Jahr beschlossen, die Nutzung der Basketballkörbe unter Mithilfe der Jugendlichen zeitlich zu beschränken: Die Körbe sollten zu bestimmten Zeiten abmontiert und morgens wieder montiert werden. Da die konsequente Umsetzung nicht gelang, wurden bald darauf anstelle der Körbe Handballtore aufgestellt.

Die Anwohnerinnen und Anwohner haben sich jedoch an den Lärmemissionen weiterhin gestört. Am 15. August 2018 fand deshalb eine Aussprache zwischen einer Vertretung der betroffenen Anwohner, einem Liegenschaftseigentümer, dem Stadtpräsidenten, der Abteilung Liegenschaften und Betriebe, der Stadtpolizei und dem Leiter GZ Telli statt. Diskutiert



wurden verschiedene Rahmenbedingungen und mögliche Massnahmen, um die Situation insbesondere in der schulfreien Zeit zu verbessern. Als Rahmenbedingung wurde von Stadtseite erklärt, dass alle Sportplätze von Schulanlagen dieselben Öffnungszeiten haben und eine Schliessung eines Platzes nicht in Frage kommt.

Von der Stadtpolizei wurde bestätigt, dass mehrfach Reklamationen eingegangen sind, dass auf dem Sportplatz aber keine nicht erlaubten Nutzungen festgestellt wurden.

Zur Verbesserung der Lärmsituation wurden mögliche Massnahmen besprochen. Zuhanden der Abteilung Liegenschaften und Betriebe sind drei konkrete Massnahmen definiert worden: Entlang der Fensterfront des Schulhauses sollte ein Ballfangnetz angebracht werden, Hinweisschilder sollten zur Sensibilisierung der Nutzerinnen und Nutzer aufrufen und geräuscharme Fussbälle sollten zur Verfügung gestellt werden.

Für die Anwohnerinnen und Anwohner blieb die Lärmbelastung trotz dieser Massnahmen jedoch zu gross, dies vor allem am Abend und an den Wochenenden, was im Frühjahr 2019 bei der Stadtverwaltung erneut moniert wurde.

Am 5. März 2019 fand eine weitere Begehung vor Ort statt, an der auch der Stadtpräsident und die Schulleitung teilnahmen. Geprüft wurde, wie in der schulfreien Zeit der Zustand vor August 2017 wiederhergestellt werden könnte. Es wurde festgestellt, dass die Fussballtore ausserhalb der Schulzeit auf einfache Weise bei Seite gestellt werden können. Zeitlich sollte der Sportplatz weiterhin ungehindert zugänglich bleiben. Diese Massnahme wurde versuchsweise umgesetzt.

*Frage 2:*

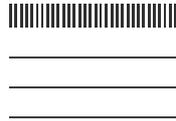
*Welche Finanzen wurden für das Plakat und das Netz eingesetzt?*

Das zum Schutz der Fassade und als Lärmschutz montierte Ballfangnetz wurde mit rund 8'700 Franken und das Plakat mit rund 300 Franken dem Unterhaltsbudget belastet.

*Frage 3*

*Wie steht der Stadtrat dazu, dass den Kindern aus dem Telliquartier der Platz nicht mehr vollumfänglich zum Spielen zur Verfügung steht?*

Das Schulareal und der Pausenplatz sind wie alle anderen Schulanlage in der Stadt Aarau frei zugänglich und dürfen ausserhalb des Schulbetriebes von 07.00 Uhr bis 22.00 Uhr und an Wochenenden ab Mittag unter Berücksichtigung des Polizeireglements frei genutzt werden.



*Frage 4*

*Sind Massnahmen als Ausgleich für diese Einschränkungen geplant?*

Die grundsätzliche Nutzung des Pausenplatzes wurde in den vergangenen Jahren nicht eingeschränkt, weshalb kein Ausgleich erforderlich ist.

In Absprache mit der Schulleitung ist für den Herbst 2019/Frühling 2020 geplant, auf dem Kiesplatz nordöstlich des Schulhauses Telli einen Spielplatz zu erstellen. Die Planung dieses Spielplatzes wird in einem partizipativen Prozess zusammen mit den Schulkindern des Schulhaus Telli und der Schulleitung geplant und realisiert.

Ergänzend kann festgehalten werden, dass das Quartier Telli insgesamt über die höchste Anzahl von öffentlich zugänglichen Sportplätzen verfügt. Neben dem Sportplatz Tellischulhaus bleiben in Fussdistanz die Sportanlagen der Alten Kantonsschule sowie jene der Berufsschulen Aarau zugänglich. Im Frühjahr 2019 ist zudem der Fussballplatz beim Wehr Rüchlig erneuert worden. Die Nutzungszeiten dieser Anlagen sind mit jenen des Sportplatzes Tellischulhaus identisch.

Im Namen des Stadtrats

Dr. Hanspeter Hilfiker  
Stadtpräsident

Daniel Roth  
Stadtschreiber

*Die Beantwortung dieser Anfrage verursachte Kosten von 1075 Franken.*